Schlüsse zu verwirklichen, Reserven aufzudecken und auszuschöpfen, haben sich die Arbeitskreise Maschinenbau, Elektrotechnik und Bauwesen erwiesen. Die Arbeitskreise, denen Parteisekretäre, Kombinat- bzw. Werkdirektoren und andere Kader des jeweiligen Industriebereiches angehören, werden von der Bezirksleitung politisch geführt. Ihre Aufgabe ist es, die politische Atmosphäre in den Betrieben zu verbessern, Probleme der politischen und ökonomischen Arbeit zu beraten und in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit Lösungswege zu suchen.

Die Tätigkeit des Arbeitskreises Maschinenbau trug zum Beispiel wesentlich zur Stabilisierung der Leitungstätigkeit vor allem in den drei Magdeburger Schwermaschinenbaukombinaten und weiteren Betrieben zur Durchsetzung von territorialen Rationalisierungsmaßnahmen und zur Ausschöpfung vorhandener Reserven bei. Das trifft in vollem Maße auch für die elektrotechnischen Betriebe unseres Bezirkes, insbesondere für das Elektromotorenwerk Wernigerode und das Fernsehgerätewerk Staßfurt, zu.

In diesen Betrieben war es zu Rückständen gekommen, die sich störend auf andere Zweige der Volkswirtschaft auswirkten. Die verantwortlichen staatlichen Leiter sahen keinen Ausweg.

Gemeinsam mit den Kreisleitungen Wernigerode und Staßfurt gelang es, in relativ kurzer Zeit eine Wende sowohl in der Parteiarbeit als auch in der Tätigkeit der staatlichen Leiter herbeizuführen.

Genossen der Bezirks- und Kreisleitung halfen an Ort und Stelle die Arbeit der Parteigruppen zu aktivieren. Gemeinsam mit den Leitungen dieser Grundorganisationen wandten sie sich stärker der Tätigkeit der APO zu. Es ging darum, die Versammlungen der APO zu nutzen, um die Genossen auf das politische Gespräch mit ihren Kollegen vorzubereiten, ihnen ihre Verantwortung bewußtzumachen und zur Unduldsamkeit gegenüber Mängeln in der Arbeitsorganisation zu erziehen.

Die Mitgliederversammlungen der APO tragen heute nicht mehr den Charakter von Produktionsberatungen. Im Zusammenhang mit der volkswirtschaftlichen Verantwortung der Betriebe werden Fragen der Wirtschaftspolitik der Partei diskutiert. So zum Beispiel im Elmo-Werk, daß es vom Betrieb, als wichtiger Zulieferer, mit abhängt, die Kontinuität der Volkswirtschaft weiter zu festigen und Disproportionen zu verhindern.

Die Grundorganisationen des Fernsehgerätewerkes Staßfurt und des Elektromotorenwerkes Wernigerode bewiesen zu Beginn dieses Jahres ihre Stärke, als ein bedeutendes Fehl an Arbeitskräften auftrat. Kurzfristig nahmen die Mitgliederversammlungen dazu Stellung und schlugen vor, sofort Rationalisierungsmaßnahmen einzuleiten und Verwaltungskräfte für die Arbeit in der Produktion zu gewinnen. Darüber hinaus konnten mit Hilfe der örtlichen Staatsorgane zusätzliche Arbeitskräfte mobilisiert und gewonnen werden. Beide Betriebe erfüllen heute ihren Plan. 80 Prozent der Elektromotoren des Elmo-Werkes und der Fernsehapparat „Luxamat“ tragen das Gütezeichen „Q“.

Schwierigkeiten in der Planerfüllung entstehen oftmals durch einen unkontinuierlichen Produktionsablauf. Die Ursachen dafür liegen häufig in Mängeln in der Leitungstätigkeit wirtschaftsleitender Organe und in der Kooperationsarbeit, beginnend schon im eigenen Betrieb. Durch

Grund-
organisationen
beweisen ihre
Kraft